

# Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Er scheint:  
außer der Sonn- und  
Freiertage täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit Befugung in das  
Haus 1 fl.  
Einzeln Nummern 5 kr.  
Mit  
Postversendung:  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl., viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. 8. B.  
Im Ausland:  
vierteljährlich 4 fl. 50 kr.  
Medacteur und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhäusser.

Inserate  
aller Art werden in der  
Steinhäusser'schen Buch-  
druckerei angenommen; für  
Post bezogen dieselben:  
Haasenstein & Vogler,  
Joh. Grub., V. Gieseler & Co.,  
L. Lang & Co., Ann.-Grub.  
Berg, 1; für Wien die  
Ann.-Grub.: A. Oeppl,  
Steinhäusser 2, Rotter &  
Co., 1, Wismergasse 13,  
K. Mosse, Seilerstätte 2;  
für's Ausland: Haasenstein  
& Vogler in Berlin,  
Gumburg, Frankfurt am  
Main, Hotel und Paris.  
Der Raum einer einbla-  
ttigen Garnitur kostet  
einmalig 1 fl. 50 kr., das  
2. Mal 1 fl., das 3. Mal 80 kr.,  
das 4. Mal 70 kr., das  
5. Mal 60 kr., das 6. Mal  
50 kr., das 7. Mal 40 kr.,  
das 8. Mal 30 kr., das  
9. Mal 20 kr., das 10. Mal  
10 kr.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schassburg in O. J. Habersang's Buchhandlung (O. F. Frier); in Szasz-Keen bei Herrn Adolf Dengel, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely bei Herrn J. Wittlich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stela, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn M. Haupt, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchhändler; in Hermannstadt, Unterstadt, bei Herrn Josef Winkler, Kaufmann, Ed. der Burgetgasse; woleibst die Abonnements-Bezüge franco erbeten werden.

Nr. 226. Hermannstadt, Mittwoch am 27. September 1876 90. Jahrgang.

## Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 26. September.

„Hon“ bringt folgendes Communiqué aus Wien: In Regierungs-Kreisen herrscht allgemein die Ansicht, daß der Ausgleich vollzogen sei, im Princip wenigstens. Nur (1) die Achtzig-Millionen-Schuld macht Schwierigkeit. Die Zollfragen, ferner der Text des Zollvertrages und die neuen Verzehrungssteuern werden keine größeren Differenzen ergeben. Die Differenzen in den Zollfragen kennt außer den Mitgliedern der Regierung Niemand. Auch technische Differenzen ergaben sich. In Folge dessen berief Glatzky den Chef des Brünner Zollamts und Tresort den Chef des Pesther Zollamts.

Wie die „Presse“ erfährt, begab sich Graf Andrassy am 22. d. um 7 Uhr Abend ganz allein in das Palais der Wiener türkischen Botschaft, wo er mehr als anderthalbstündige Besprechung mit Aletto Pascha Bogorides hatte, in der er ihm den Standpunkt Oesterreich-Ungarns in Betreff des von der Türkei zu gewährenden Waffenstillstandes und der von ihr aufgestellten Friedensbedingungen klar auseinandersetzte. Zu Ende der Konferenz theilte hierauf der türkische Botschafter dem Minister des Aeußern mit, daß er den Inhalt derselben sogleich telegraphisch zur Kenntniß seiner Regierung bringen werde. In Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, Graf Andrassy habe ausdrücklich betont, die Gewährung eines vierwöchentlichen Waffenstillstandes, wie ihn die Großmächte von der Pforte fordern, sei sehr erwünscht, damit dieselben unterdessen sowohl die Friedensbedingungen zwischen den kriegführenden Parteien vereinbaren, als auch über die Zukunft Bulgariens, Bosniens und der Herzegovina reiflich beraten könnten. In Folge dessen erwartet man schon für nächsten Montag oder Dienstag eine kaiserliche Freie, in der der Sultan einen vierwöchentlichen Waffenstillstand gewähren wird. Was dann die Friedensbedingungen selbst anbelangt, so soll Graf Andrassy erklärt haben, daß sich Oesterreich-Ungarn hiebei den Ansichten der anderen Großmächte angeschlossen, und sowohl für Serbien als auch für Montenegro den strikten Status quo ante bellum angestrebt, gleichzeitig aber auch die Pforte verpflichtet werden wird, für Bosnien, die Herzegovina und die bulgarischen Gebietsstücke solche Institutionen zu schaffen, welche, unbeschadet der Souveränität der Pforte, eine autonome Localregierung für diese Länder ins Leben rufen. In letzter Aufhebung soll dieser Vorschlag auf die bekannten Reform-Pläne des Grafen Andrassy vom 30. December zurückgreifen, um sie jedoch in mehreren Punkten zu erweitern. Sämmtliche Mächte haben diese Propositionen Derby's acceptirt. Die eigentliche diplomatische Action in Konstantinopel soll, nachdem dieses Vorspiel zu Ende, erst beginnen, wenn die Pforte sich zu einer Verlängerung des am 25. ablaufenden Waffenstillstandes bequemt. Um sie zu einem solchen Entschlusse zu bewegen, hat Graf Zichy in den letzten Stunden seinen ganzen Einfluß aufgebieten, nachdem ja gerade das angrenzende Oesterreich-Ungarn an der Einfielung der Feindseligkeiten am meisten betheilig ist. Der Sultan hat denn auch neuerlich einen verstärkten Ministerrat

einberufen, der bereits stattgefunden haben dürfte und dem die Beschlüßfassung über diese Frage obliegen wird.

Die „Abendpost“ schreibt: Von autoritativer Seite wird bestätigt, daß sämmtliche Großmächte sich über die der Pforte vorzuschlagenden Friedensbedingungen geeinigt haben; die Basis des Vorschlages bildet das vom britischen Cabinet formulierte Programm; es werden daher in Konstantinopel unverzüglich Schritte gethan, um die Pforte zur Annahme der Friedensbedingungen aufzufordern. Da letztere bereits principiell die Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, den Wünschen der europäischen Mächte, soweit nur immer dieselben mit den Interessen des türkischen Reiches vereinbar sind, loyal zu entsprechen, so ist an dem baldigen Zustandekommen des Friedens schwerlich mehr zu zweifeln.

Aus diplomatischer Quelle verlautet als authentisch, die österreichisch-ungarische Regierung habe bei den Cabineten in Petersburg und Berlin folgende Friedensgrundlagen beantragt: 1. Schleifung der Werke von Alexinaz; 2. Zahlung einer von den Garantemächten zu bestimmenden Kriegsentwähigung; 3. schriftliche Anerkennung der türkischen Hoheitsrechte durch den Fürsten Milan. — Rußland soll diese Propositionen abgelehnt haben. — Ueber den Abschluß eines weiteren dreiwöchentlichen formellen Waffenstillstandes ist bisher nichts bekannt, und glaubt man, daß am Dienstag die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden. — Fürst Breda verlangte namens der österreichischen Regierung bis Mittwoch Aufklärungen über das Pronunciamento der Armee; er erhielt von Nikits die Antwort, die Proclamation sei ein Ausdruck des militärischen Entschlusses; weder der Fürst, noch die Regierung hätten hiezu beigetragen, doch könnten sie ebensowenig den Act verhindern.

Als ein böses Vorzeichen für die zukünftige Richtung der türkischen Politik gilt in Konstantinopel die bevorstehende Abreise des Erbprinzen am Berliner Hofe, Aristarchi Bey. Er hielt sich mehrere Monate in Thera auf, um den Gang der Verhältnisse aus der Nähe zu beobachten; reichte mittlerweile sein Entlassungsgesuch ein, welches aber nicht angenommen ward. Er ist nunmehr zur Disposition gestellt und wird, wenn möglich, der Türkei seine Dienste nicht entziehen. Aristarchi Bey hatte das Glück, zu den Freimüthigen zu gehören, die es für ihre Pflicht erachteten, die Pforte über die Stimmung des Auslandes über sie aufrichtig zu unterrichten.

Die dabei zu Tage tretenden Wahrheiten waren den Mächtigen am Vesporeus zu bitter, und Aristarchi mußte einem früheren Vertreter Platz machen. Wie es heißt, hat er seine Ansichten über die nöthigen Reformen in einer Denkschrift niedergelegt, die demnachst der Öffentlichkeit übergeben werden wird. Sie soll die Wurzel alles Unheils in dem Despotismus des Großvezirs sehen, das alle übrigen Ministerien zu bloßen Zeichnungen herabdrückt. Die von einigen Zeitungen gebrachte Nachricht, es seien seine Briefe von der türkischen Post eröffnet worden, wird von ihm selbst entschieden abgelehnt. Aristarchi Bey begiebt sich vorläufig nach Deutschland, und zwar nach Biederich am Rhein, wo er bekanntlich ein Besitzthum hat.

Obwohl man in der Pforte ein Concordat mit der Curie eingehen will und Monsignore Pajon noch immer nicht zur Audienz zugelassen worden, tritt die „Voce della Verita“ entschieden mit Sympathien für die Türkei hervor. Das Blatt schreibt: „Das civilisirte christliche Europa hat Grund genug, die Herrschaft des türkischen Halbmondes der des griechisch-orientalischen Kreuzes in Konstantinopel vorzuziehen. Der Erstere bedeutet schon längst keine Gefahr mehr für die Christenheit und für die Freiheit, während die Russen wahres Christenthum, Freiheit und Halbmond gleichzeitig von Konstantinopel verjagen würden, um eine Fluth neuer

Barbarei über Europa auszugießen, welche schlimmer wäre, als jene der alten Gothen, Vandalen, Hunnen und Magyaren, weil sie durch den heuchlerischen Mantel moderner Culturverderbnis überdeckt wird.“

Deutlicher kann dem griechisch-orientalischen System nicht mehr bis ans Messer angekündigt werden. Uebrigens will ein officiöser italienischer Correspondent davon wissen, daß Rußland diesen Zeitpunkt für geeignet erachte, seinerseits wieder einmal sich um die Freundschaft des Vaticanus zu bewerben. Letzterer zögert noch in der Wahl.

## Juland.

Wien, 23. September. Das Wiener „Tagblatt“ meldet: Rußland erklärte gestern den Großmächten, die Vorschläge Englands betreffs der Autonomisierung der drei türkischen Nordprovinzen im Principe annehmen, dagegen seinerseits betreffs vollständiger Postrennung derselben in administrativer und legislativer Beziehung wesentliche Modifikationen vorzuschlagen zu wollen.

Wien, 24. September. Nach einer dem „Fremdenblatt“ von competenten Seite zugegangenen Information hält die österreichische Regierung an dem Grundsatz fest, daß alle den Ausgleich betreffenden Angelegenheiten, einschließend die Tarifpolitik, als untrennbares Ganzes zur parlamentarischen Verhandlung zu bringen seien und die Vertretungskörper mit ihren Voten nicht gedrängt und in keinerlei Zwangslage versetzt werden sollen, damit ihnen vollauf Zeit zur Bildung eines gründlichen Urtheils gewahrt sei.

Die „N. fr. Presse“ meldet. Der Text des Zoll- und Handelsbündnisses soll noch nicht vollständig vereinbart sein, da sich in der Fassung einzelner Punkte Differenzen ergaben. Im Ganzen und Großen dürfte das 1867er Zollbündnis zum Muster gebient haben. Die interessanteste Modification hat bei Artikel 12 platzgegriffen, welcher die Währung behandelt. Das zweite Alinea desselben, welches die Einführung der Goldwährung ausdrücklich in Aussicht stellte, wird lauten: „Es werden jedoch den beiderseitigen Vertretungen baldigt gleichzeitige Vorlagen wegen Wiedereinführung der Metallcirculation gemacht werden.“ Dieser Passus soll das Werk Preiss' sein.

Graf Taaffe ist auf höheren Befehl hier eingetroffen. Die Stimmung unter den hiesigen Regierungsmännern ist eine gedrückte. — Der Medacteur des „Vaterland“ Baron Mandorf, wurde wegen Aufwiegung gegen den Reichsrath, gegen die Religion und wegen Störung der öffentlichen Ruhe vom Schwurgericht zu viermonatlicher Kerkerstrafe verurtheilt.

Prag, 23. September. Anlässlich der Proclamation Milan's zum König wurde in Zistov die slavische Tricolore aufgehißt. Nachdem der eigentliche Urheber verborgen blieb, wurden die beiden Arbeiter, welche die Fahne aufhießen, durch das Karolinenthaler Commissariat zu acht- und einjährigem Arrest verurtheilt. — Die „Bohemia“ erfährt, Manteuffel war beauftragt, dem Zar zu erklären, der Kaiser wünsche zwar den Frieden, — allein Rußland könne auf alle Fälle auf die vollkommene Unterstützung Deutschlands zählen. Man habe in Berlin gewußt, daß der russische Agent in Bukarest bereits das Durchzugsrecht für russische Truppen beantragt habe. — In der Rudolfsberger Gemeinde kamen Desfrondationen vor. Der gemeinderäthliche Cassa-Verwalter wurde suspendirt. Lemberg, 24. September. Der „Narodova“ zufolge hat Erzherzog Albrecht beim Abschiedsbanket in Grodel in Erwiderung mehrerer Toasts eine Rede gehalten, in welcher er den lebhaftesten Sympathien der Dynastie für die Polen Ausdruck gab und ihnen hinsichtlich ihrer nationalen Bestrebungen engen Anstoß an Oesterreich empfahl. „Narodova“

## Fenilleton.

### Zwei Diebe.

Novelle nach dem Französischen von Maximilian Bern.

(Schluß.)

Man umringte ihn bald, man drang auf ihn ein und man sprach sogar die Absicht aus, ihn zu binden, aber Madame Blavier konnte sich nicht enthalten, gegen eine unnütze Strenge zu protestiren.

„Meine Frau hat Recht“, sagte Herr Blavier, „mißbrauchen wir unseren Sieg nicht.“ Dann setzte er, von Stellas Blässe frappirt, hinzu: „Meine Freunde, Sie werden diesen Menschen im unteren Saal bis zum Morgen bewachen, und ich werde bei meiner Frau bleiben, deren Schlaf auf so schreckliche Weise gestört wurde, daß ich besürchten muß, sie werde davon erkranken.“

Stelle beeilte sich, zu versichern, daß sie nur der Ruhe bedürfe; als aber ihr Mann bei seiner Meinung blieb, kam ihr Laudrin zu Hilfe.

„Mein Herr“, sagte er, „ich habe Ihnen eine wichtige Mittheilung zu machen, wollen Sie mich unter vier Augen anhören? Nachdem Herr Blavier einen Augenblick geschwankt, hätte er vielleicht eingewilligt, wenn er sich nicht erinnert hätte, daß es eigentlich dem Substituten Jules Morand gebühre, die vertraulichen Belenennisse Pierres entgegenzunehmen. — Jetzt bemerkte man erst die Abwesenheit Morand's; ein Diener wurde auf sein Zimmer geschickt, fand es aber leer. „Das ist seltsam!“ flüsterte der Notar spöttisch zu den Damen.

Madame Blavier neigte in dieser neuen Angst müthlos den Kopf, und wieder war es Laudrin, der ihr beistand.

„Während ich auf der Terrasse war“, sagte er, „bemerkte ich Herrn Morand, wie er den Hof durchschritt, um zu Nicolas zu gehen.“ Stelle warf ihm einen dankbaren Blick zu, während ihr Mann sich lachend zu ihr wandte, um sie an den Argwohn zu erinnern, den er schon früher einmal geäußert hatte: „Wußt' ich's doch, daß der Spigbube Jules keine Nacht ruhig in seinem Zimmer bleibt, also die kleine Kojette ist es, so, so —“

„Warum dieses Kind verdächtigen“, unterbrach ihn Madame Blavier, der die eigene Gefahr das Gerechtigkeitsgefühl nicht geraubt hatte. „Kojette ist ein sehr braves Mädchen.“

„Ich will Ihnen glauben, liebe Stelle; ist nicht die Leichtgläubigkeit der Ehemänner sprichwörtlich?“ Dann, sich zu Laudrin wendend, sagte er mit würdiger Amtsmiene: „Ich willige darein, Sie anzuhören, aber hüten Sie sich, Schelm, mich zu belügen!“

Während alle Uebrigen ihre Betten wieder aufsuchten, schloß er sich mit dem Dieb ein, placirte aber für den Nothfall zwei Diener vor die Thüre.

Sobald Madame Blavier allein war, ließ sie zu Jules und forderte ihn auf, sich schleunigt zu entfernen. Die Einblendung des Hauses ermöglichte es dem jungen Mann, ungesehen sein Zimmer zu erreichen. Bevor er sie verließ, wollte er ihr noch einige Troiworte sagen, aber sie wies ihn mit Entschiedenheit zurück. „Herr Morand“, erklärte sie, „wir sprechen uns an diesem Ort und zu dieser Stunde zum letzten Mal. Sie wissen, ich habe nicht erst dieser graujamen Action bedurft, um meine Schwäche zu bereuen.“

Herr Morand versuchte es, sie auf andere Gedanken zu bringen.

„Nein, nein — — — wir dürfen jetzt keine gemeinsamen Gedanken mehr haben, außer dem einen, den armen Laudrin zu retten.“

„Ich muß ihn ja retten“, antwortete Jules verstimmt, „er hat meine schriftliche Zusage, dieser Bandit!“

„Meine liebe Stelle, Sie sind nervös, und das ist begreiflich, ein ander Mal hoffe ich Sie weniger reizbar zu finden.“

Indem er so sprach, öffnete Jules die Thür und prüfte die Umgebung, dann schlüpfte er so schein und verstoßen, wie es einer jener Gesellen gemacht haben würde, mit denen ihn Laudrin verglichen hatte.

Während der Proceßverhandlung Pierres erfuhr das Publicum rüßlich mit Bedauern, daß der geschickte Dieb aus seinem Gefängnisse entflohen sei. Man setzte zu seiner Verfolgung die ganze Polizei des Departements in Bewegung, aber leider vergebens. Zuletzt glaubte man, daß er das Land verlassen habe.

Eines Abends, als Stelle in der Kirche betete, sah sie einen armen Alten, der sich dem Platz, wo sie kniete, näherte und um ein Almosen zu bitten schien. Die junge Frau zog rasch einige Münzen aus der Börse, in welcher sich Gold für große Einkäufe befand, aber der Alte legte, statt ihr Almosen entgegen zu nehmen, ein Papier in ihre Hand. Es war das von ihr und Jules gegebene Verbrechen, ihn zu retten. Beim Anblick dieses Documentes war die Erregung Stelle's sehr lebhaft, dieselbe flügelte sich noch, als der Alte, seinen falschen Bart abnehmend, ihr das Gesicht Laudrins zeigte. Als bald reichte sie ihm aus einem natürlichen Gefühl der Dankbarkeit ihre ganze Börse und sagte mit leiser Stimme und frommer Demuth: „Nehmen Sie dies, fliehen Sie und trachten Sie, als ehlicher Mensch zu leben. Es ist mir mit Gottes Hilfe gelungen, meine strafbare Neigung zu befeigen, ich werde zu ihm beten, daß er Ihnen gleiche Gnade gewähre.“

Ihre Worte wirkten noch mehr als Ihr Geld zu meiner Besserung beitragen“, erwiderte Laudrin überrascht und gerührt.

Man erfuhr später, daß dieser Mann, dessen Verbrechen die Folgen eines zu hart bestrafteu Jugendfehlers waren, in America eine Zuflucht fand und sich durch redliche Arbeit eine ehrenvolle Existenz gründete.

Was Herrn Morand betrifft, so hat man immer bemerkt, daß er sich bei Proceßverhandlungen unter allen Verbrechern den Dieben gegenüber verhältnißmäßig am strengsten erwies.

rtilger!  
ut absolut  
tendes  
Pulver  
te giftige  
rin  
e. Häute (rob ober  
olle, Haare u Seide,  
en, Russen, Motten,  
ein gerührt vollkom  
führt schlafen?  
mer, Kische mit mei-  
ver.  
eld sparen?  
fe, Kleider, Teppiche  
eften „Antiputrin“  
ter meiner Schu-  
masse zu haben.  
Wiedervertäufern  
Abatun, ledig ver-  
acht per Kilo zu 2 fl.  
50 kr., über 10 Kilo  
u. zur Selbstreinigung  
beizend billiger.  
responbenztaete, auch  
as Haupt-Depöt:  
sch jr.,  
erhof.  
n- und Verkauf aller  
Peters, Rauchwaren,  
eten. (1877) 12-12  
ats-Professor  
enz,  
rsung 22.  
rufsührung  
anneskraft  
wie alle  
rankheiten.  
on 11-4 Uhr.  
espondenz behandelt  
das Wert (5. Auflage).  
anneskraft,  
teilung  
ets 2 fl. 8. B.  
XIV.  
Jahrgang.  
ger  
hpapiere.  
Amortisations-Ziften  
Eisenbahnwesen, und  
chrichten. Fach-  
uszahlungs-Tabellen.  
m „MERCUR“  
m einen von Tag zu  
ender,  
Post.  
Anschlüsse, welche wir  
.60.  
zeile 13.  
st,  
tismus  
et.  
Depot bei  
[630] 2  
antes.

fügt dieser Mitteilung bei, daß die Rede des Erzherzogs auf die anwesenden Bürger einen sehr günstigen Eindruck gemacht habe.

Ausland.

Berlin, 23. September. Die Fortsetzung der englischen Formulare und von den übrigen Großmächten gebilligten, zunächst allgemein gehaltenen Friedensbedingungen.

Stuttgart, 23. September. Nach dem Corpsmanöver zwischen Weingarten und Alsenz, wobei sämtliche hohe Gäste anwesend waren, hielt der Kaiser auf dem Plateau bei Hofenstange eine Revue über die gesamte Cavallerie.

Paris, 23. September. Die vom Simolen gemeldet wird, besuchte Gambetta des Morgens die Tunnelarbeiten und überlegte jodann den Geirgspatz.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

London, 22. September. In Buckinghamshire fand die Wahl für den durch den Austritt Lord Beaconsfield's vacant gewordenen Sitz im Unterhause statt.

Die sachlichen Einwendungen der Vorredner beantwortete Franz Gebel in einem höchst schwingenden, an Redebilfen überreichen Appell an die Majorität, welche er auch ohne diesen Aufwand oratorischer Kunst für sich hatte.

Wie nahe heiliger Ernst und harmloser Spatz an einander liegen, zeigte der während der Debatte über diesen Gegenstand von einem Deputierten gebrauchte Toast auf die neuen Beamten, mindestens gewisse kurze Ansprache in einem Hoch auf die Beamten.

Am 10 Uhr Vormittags des nächsten Tages begann die Schlußsitzung. Dieselbe verlief in der glattesten Weise. Das Referat Hochmuths über den Entwurf des Budgets für das letzte Vierteljahr 1876, dann das Budget pro 1877 wurden unverändert zum Beschluß erhoben.

Die diesbezüglichen Anträge des Referenten: die Verfassungswolle beschließen:

- 1. Die im Laufe zum weißen Löwen Mühlgasse Nr. 8 augenblicklich leerstehenden und Eingang des Berichtes aufgeführten 17 Zimmer und drei Stallungen sind um den jährlichen Betrag von 1700 fl. und unter dem im Entwurfe (welcher abgelesen wurde) festgestellten Bedingungen sofort zu mieten und zu Anzinsen, respectio Arreften einzurufen.

Die Anträge, welche der Antragsteller in längerer und nicht uninteressanter Rede begründet, werden dem zu erwählenden ständigen Ausschusse zugewiesen, und jodann schließt der Vorsitzende mit einem Dank für die Thätigkeit des 5ter Ausschusses die Comitats-Verammlung, deren Mitglieder unter Hochrufen auf den Obergespan den Saal verlassen.

Motiven-Bericht

der Hermannstädter provisorischen Comitatsversammlung zu den in Folge hohen Erlasses vom 11. August 1876, Zahl 37031, Seiner Excellenz dem k. ungar. Ministerpräsidenten und Minister des Innern Herrn Koloman v. Tisza erstatteten Vorlagen.

Der Entwurf über einen Personalstand des Hermannstädter Comitats dann über den Wirkungsbereich und die Geschäftseintheilung des Beamtenkörpers, des Hilfs- und Manipulationspersonals, dann des Dienpersonalpersonals wurde mit genauer Rücksichtnahme auf die Bestimmungen des Municipalgesetzes l. G.-A. XLII. ex 1870 dann der G.-A. XVIII. ex 1871 und XIV. ex 1876 verfaßt, und dabei jede nicht unbedingt unentbehrliche Aemter-Systemisirung vermieden.

Der Entwurf über die Organisation der Waisen-Commission ist dem factisch bestehenden Bedürfnisse und der gegenwärtigen Einrichtung derselben angepaßt worden, und wiewohl derselbe mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit binnen welcher er verfaßt werden mußte, mit der größtmöglichen Genauigkeit ausgearbeitet worden ist, so dürfte dennoch bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes auch dieser Entwurf als ein bloß provisorischer angesehen und der künftigen Comitats-Vertretung überlassen werden, die demselben etwa anhaftenden Mängel auszubessern, und zu einer bleibenden Norm auszugestalten, zumal als auch bei Besetzung dieses Amtes auf das vorhandene Personal der vier vereinigten Stühle Rücksicht genommen, und deren Zuweisung erfolgen mußte, während bei der definitiven Aemterbestellung im Sinne des Municipalgesetzes der größere Theil des Beamtenkörpers im Wege der Wahl berufen und möglicherweise dieß Amt dann zweckmäßiger besetzt werden kann.

Ueberhaupt muß auch hier wieder betont werden, daß da nicht gleichmäßige Behörden zu einer verschmolzen werden, wie bei denjenigen Comitaten oder Theilen derselben, welche schon seit Jahren nach dem XLII. G.-A. vom Jahre 1870, organisiert sind, bei der gänzlichen Verschiebung der Organisation der städtischen Stühle und Districte von der der Comitate, die Neuorganisation des Hermannstädter Comitats nur in demjenigen Falle von einm gerne vermiedenen Provisorium hätte verschont werden können, wenn die bisherigen Stadt- und Stuhlbehörden in ungeörterer fernerer Wirkksamkeit bis zu jenem Zeitpunkte hätten belassen werden können, wo die Neuorganisation auf Grund des 42. G.-A. vom Jahre 1870 zur Durchführung gelangt wäre, und die Uebergabe jodann an die neubestellten Organe des Comitats hätte vollzogen werden können.

Bezüglich der in dem hohen Erlasse im Sinne von §. 19 des 33. G.-A. vom Jahre 1876 geforderten Feststellung der Personen, aus welchen die Manipulations- und Manipulationspersonal des Comitats zu bestehen habe, hat sich der Comitats-Ausschuss wesentlich von folgenden, theils in dem Gesetze und der Natur der Sache, theils in dem hohen Erlasse wurzelnden Motiven leiten lassen:

Es ist anders gekommen. Die neuesten Staatsgesetze, insbesondere die Gesetz-Artikel XII und XXXIII vom Jahre 1876, haben anders verfügt.

Es wäre heuchlerische Lüge, wollten wir behaupten, es hätten diese neuesten Gesetze die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder dieses Comitats-Ausschusses mit Befriedigung oder gar mit Freude erfüllt. Schon das

Protocol der Hermannstädter Kreisversammlung vom 13. Juli l. J. würde gegen uns zeugen.

Allein, welche die Gefühle und Rechtsüberzeugungen jedes Einzelnen unter uns immer sein mögen, so sind wir doch alleammt weit davon entfernt, unsere Mitarbeit an der neuen Ordnung der Dinge irgendwie durch jene Empfindungen und Überzeugungen beeinflussen zu lassen.

Von diesem Geiste, welcher jeden Gedanken einer systematischen, nicht durch die Sache geforderten Oppositionsmachei, deren man uns beschuldigt — ausschließt, hat dieser provisorische Comitatsauschuss sich bei der Ausarbeitung der von Sr. Excellenz dem Herrn Minister geforderten Vorlagen leiten lassen. Dieser und nur dieser Geist wird uns auch bei unseren künftigen Arbeiten befehlen.

Seine Excellenz der Herr Minister werden — wir bitten darum — von dieser loyalen Erklärung Act nehmen und demgemäß geruhen, auch den Arbeiten dieses Comitatsauschusses jenes wohlwollende Entgegenkommen zu schenken, das jede redliche Arbeit verdient.

Es sei uns nunmehr gestattet, den einzelnen von uns verfaßten Operaten einige erläuternde Worte beizufügen.

- 1. Die Eintheilung des Municipiums in Stuhlrichter-Bezirke. 2. Den Personalstand, Wirkungsbereich und die geschäftseintheilung des Beamtenkörpers, des Hilfs- und Manipulations- und Dienpersonalpersonals.

Was nun insbesondere die Eintheilung des Municipiums in Stuhlrichterbezirke anbelangt, so mußte uns die Uebergangsschwierigkeiten und eine Verwirrung in der Administration nach Möglichkeit zu verringern, mit thunlichster Berücksichtigung der jetzigen Eintheilung und des vorhandenen Beamtenpersonals ein Provisorium geschaffen werden.

Um nämlich bei der Kürze der Zeit nicht eine völlige Zerreißung der früheren Kreis-Inspectorate vorzunehmen und bei dem nahen Eintreten der Vorarbeiten für die Reorganisation eine ganz neue Eintheilung der Stuhlrichterbezirke auch bis zu jener Zeit veranlassen zu müssen, wo im Sinne des XLII. Gesetz-Artikels vom Jahre 1870, eine systematische Eintheilung in Bezirke und eine zweckmäßigere Feststellung des Personal- und Salariat-Standes durch die neuen Vertretungskörper festgesetzt werden wird und um eine doppelte Amtübergabe zu vermeiden, wurden die bisherigen 4 Kreis-Inspectorate des bestehenden Hermannstädter Stuhles unverändert beibehalten und denselben bloß jene 5 Gemeinden des früheren Albenzer Comitates zugewiesen, welche der geographischen Lage nach dieser am zweckmäßigsten zugewiesen werden konnten.

So wurden denn die Gemeinden Nag, Sessel und Eszell, dem Großbauer, und die Gemeinden Koroneg und Nutsel dem Burgberger Stuhlrichteramt zugewiesen, sämtliche Gemeinden des früheren Stuhles Lejtard und Neusmarkt aber zu je einem Stuhlrichter-Bezirk eingeräumt, und den früheren Stuhlsgemeinden von Mühlbach noch die Gemeinden des früheren Unter-Albenzer Comitates nämlich Sebestel, Szajgor, Laab, Katoza, Kapolina und Szag zugewiesen, und zusammen zu einem Stuhlrichterbezirk vereinigt.

Durch diese provisorische Verfügung kann, so schwer auch die auf dem Königsboden bestandenen absonderliche Verhältnisse der neuen Comitats-Administration angepaßt werden können, da Central- und Bezirksverwaltung in innigem Zusammenhang zu einander gestanden, die politische Verwaltung der in Antrag gebrachten 7 Kreise ohne Störung fortgeführt werden, und es kann die systematische Eintheilung der Bezirke mit Berücksichtigung dem Jahre 1877, und der neu zu bestellenden Vertretung überlassen bleiben.

Der Entwurf über einen Personalstand des Hermannstädter Comitats dann über den Wirkungsbereich und die Geschäftseintheilung des Beamtenkörpers, des Hilfs- und Manipulationspersonals, dann des Dienpersonalpersonals wurde mit genauer Rücksichtnahme auf die Bestimmungen des Municipalgesetzes l. G.-A. XLII. ex 1870 dann der G.-A. XVIII. ex 1871 und XIV. ex 1876 verfaßt, und dabei jede nicht unbedingt unentbehrliche Aemter-Systemisirung vermieden.

Der Entwurf über die Organisation der Waisen-Commission ist dem factisch bestehenden Bedürfnisse und der gegenwärtigen Einrichtung derselben angepaßt worden, und wiewohl derselbe mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit binnen welcher er verfaßt werden mußte, mit der größtmöglichen Genauigkeit ausgearbeitet worden ist, so dürfte dennoch bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes auch dieser Entwurf als ein bloß provisorischer angesehen und der künftigen Comitats-Vertretung überlassen werden, die demselben etwa anhaftenden Mängel auszubessern, und zu einer bleibenden Norm auszugestalten, zumal als auch bei Besetzung dieses Amtes auf das vorhandene Personal der vier vereinigten Stühle Rücksicht genommen, und deren Zuweisung erfolgen mußte, während bei der definitiven Aemterbestellung im Sinne des Municipalgesetzes der größere Theil des Beamtenkörpers im Wege der Wahl berufen und möglicherweise dieß Amt dann zweckmäßiger besetzt werden kann.

Ueberhaupt muß auch hier wieder betont werden, daß da nicht gleichmäßige Behörden zu einer verschmolzen werden, wie bei denjenigen Comitaten oder Theilen derselben, welche schon seit Jahren nach dem XLII. G.-A. vom Jahre 1870, organisiert sind, bei der gänzlichen Verschiebung der Organisation der städtischen Stühle und Districte von der der Comitate, die Neuorganisation des Hermannstädter Comitats nur in demjenigen Falle von einm gerne vermiedenen Provisorium hätte verschont werden können, wenn die bisherigen Stadt- und Stuhlbehörden in ungeörterer fernerer Wirkksamkeit bis zu jenem Zeitpunkte hätten belassen werden können, wo die Neuorganisation auf Grund des 42. G.-A. vom Jahre 1870 zur Durchführung gelangt wäre, und die Uebergabe jodann an die neubestellten Organe des Comitats hätte vollzogen werden können.

Bezüglich der in dem hohen Erlasse im Sinne von §. 19 des 33. G.-A. vom Jahre 1876 geforderten Feststellung der Personen, aus welchen die Manipulations- und Manipulationspersonal des Comitats zu bestehen habe, hat sich der Comitats-Ausschuss wesentlich von folgenden, theils in dem Gesetze und der Natur der Sache, theils in dem hohen Erlasse wurzelnden Motiven leiten lassen:

Es handelt sich hier nicht um eine möglichst zweckmäßige, vom freien Willen des Ausschusses allein abhängige Besetzung jedes ein-

zelnen Amtes, sondern Angefällten in die h) Wer dieser ein Ansonstentats entscheiden Posten zu verbleiben Status eingunehm solchen Posten, so c) Solche Posten des scheidende Analogie Personal mit bevor Posten etwa besser d) Sämtliche Bedienstetpersonals behalten genau denselben Stellung eines neu foriums, d. i. bis das Gesetz, noch jeder Versuch einen schon übergrößen ein Erhebliches sei Es tritt aber bei obbezogenen hohen Mini Reichslegislative wohl nicht auf dem fundus reg Stühlen einen gemeinam Magistraten befragen, je aus den jetzigen Stadt- und gar ohne alle und

Während nämlich auf welche der XX. G. Durchführung ihrer innermeist und Magistrats Stadtbehörde und nicht sorgen hatten, verlierten Stadt- und Stuhl- W organe.

Da aber die schon der in denselben nicht eine Stunde bleiben können, so erweise a) wegen Bestellung d und Mühlbach d b) die gegenwärtigen E der Städte, bis zum verbleiben.

Nicht ohne Befriedigung eingesezte Ausw ohlgeborenen des Herrn D Verwaltung breaus einen hilde, welcher die obigen mögen.

Wenn wir schließlich der Uebernahme der Effe legenheiten und Arthor, d über jene Beamten, denen ferner wie die im Schluß in ihrem bisherigen oder entscheidenden Amte zu ver zu bestellende Vizegespan l derungen des Gesetzes son Erlasses völlig entprophet Municipiums nur der 2 Anträgen die hohe Genehr

Da übrigens der prot des geleglichen Vollzugsorg 1870, §. 58 h) dormalen ist, seine Beschlässe und 2 unterbreiten, so gibt der Herr Dergegespan hie mit dem Excclenz des Herrn Ministe zu wollen.

über die Bestellung Manipulations-Perion

1. Vizegespan: Adolf Gehalt fl. 2000; 2. Obermannstadt, Gehalt fl. 1200; in Mühlbach, Gehalt fl. 700; 3. Dornostad in Mühlbach, Gehalt fl. 700; 4. Comita Arzt in Hermannstadt, Gehalt fl. 1000; 5. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 6. Comita Arzt in Hermannstadt, Gehalt fl. 1000; 7. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 8. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 9. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 10. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 11. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 12. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 13. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 14. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 15. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 16. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 17. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 18. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 19. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 20. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 21. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 22. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 23. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 24. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 25. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 26. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 27. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 28. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 29. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 30. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 31. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 32. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 33. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 34. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 35. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 36. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 37. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 38. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 39. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 40. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 41. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 42. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 43. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 44. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 45. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 46. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 47. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 48. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 49. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 50. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 51. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 52. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 53. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 54. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 55. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 56. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 57. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 58. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 59. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 60. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 61. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 62. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 63. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 64. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 65. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 66. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 67. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 68. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 69. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 70. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 71. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 72. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 73. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 74. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 75. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 76. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 77. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 78. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 79. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 80. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 81. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 82. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 83. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 84. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 85. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 86. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 87. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 88. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 89. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 90. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 91. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 92. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 93. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 94. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 95. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 96. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 97. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 98. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 99. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 100. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 101. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 102. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 103. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 104. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 105. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 106. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 107. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 108. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 109. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 110. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 111. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 112. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 113. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 114. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 115. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 116. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 117. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 118. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 119. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 120. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 121. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 122. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 123. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 124. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 125. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 126. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 127. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 128. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 129. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 130. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 131. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 132. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 133. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 134. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 135. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 136. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 137. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 138. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 139. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 140. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 141. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 142. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 143. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 144. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 145. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 146. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 147. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 148. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 149. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 150. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 151. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 152. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 153. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 154. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 155. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 156. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 157. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 158. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 159. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 160. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 161. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 162. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 163. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 164. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 165. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 166. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 167. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 168. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 169. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 170. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 171. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 172. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 173. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 174. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 175. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 176. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 177. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 178. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 179. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 180. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 181. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 182. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 183. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 184. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 185. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 186. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 187. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 188. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 189. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 190. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 191. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 192. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 193. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 194. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 195. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 196. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 197. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 198. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 199. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 200. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 201. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 202. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 203. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 204. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 205. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 206. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 207. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 208. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 209. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 210. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 211. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 212. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 213. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 214. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 215. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 216. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 217. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 218. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 219. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 220. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 221. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 222. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 223. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 224. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 225. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 226. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 227. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 228. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 229. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 230. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 231. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 232. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 233. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 234. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 235. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 236. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 237. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 238. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 239. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 240. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 241. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 242. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 243. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 244. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 245. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 246. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 247. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 248. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 249. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 250. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 251. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 252. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 253. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 254. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 255. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 256. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 257. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 258. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 259. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 260. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 261. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 262. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 263. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 264. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 265. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 266. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 267. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 268. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 269. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 270. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 271. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 272. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 273. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 274. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 275. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 276. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 277. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 278. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 279. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 280. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 281. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 282. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 283. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 284. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 285. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 286. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 287. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 288. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 289. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 290. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 291. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 292. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 293. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 294. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 295. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 296. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 297. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 298. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 299. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 300. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 301. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 302. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 303. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 304. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 305. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 306. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 307. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 308. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 309. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 310. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 311. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 312. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 313. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 314. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 315. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 316. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 317. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 318. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 319. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 320. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 321. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 322. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 323. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 324. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 325. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 326. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 327. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 328. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 329. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 330. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 331. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 332. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 333. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 334. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 335. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 336. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 337. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 338. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 339. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 340. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 341. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 342. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 343. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 344. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 345. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 346. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 347. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 348. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 349. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 350. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 351. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 352. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 353. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 354. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 355. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 356. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 357. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 358. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 359. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 360. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 361. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 362. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 363. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 364. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 365. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 366. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 367. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 368. Vizecomitaler Gehalt fl. 700; 369. Vizecomitaler Gehalt

am 13. Juli 1. J.

Angenommen jedes Einzelnen... die Sache in der Hand zu lassen.

Die Besetzung der Stellen... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

Wir bitten darum... die Besetzung der Stellen...

gelen Amtes, sondern bloß um die Einschlebung der gegenwärtig... die Besetzung der Stellen...

Es tritt aber bei Durchführung des 33. G. A. ex 1876... die Besetzung der Stellen...

Da aber die Städte als Brennpunkte des ganzen Municipiums... die Besetzung der Stellen...

Wenn wir schließlich noch zu erwähnen uns erlauben... die Besetzung der Stellen...

Da übrigens der provisorische Ausschuss des Hermannstädter Comitat... die Besetzung der Stellen...

Ausweis über die Bestellung des Beamtenskörpers, des Hilfs- und Manipulations-Personals für den Hermannstädter Comitat.

A. Comitats-Amt: 1. Vicegapan: Adolf Sibel... die Besetzung der Stellen...

B. Wissenamt: 19. Vorfänger: Ludwig Herbert... die Besetzung der Stellen...

C. Cassa: 26. Cassier: Friedrich Roth... die Besetzung der Stellen...

D. Äußere Bedienstete: 23. Stuhlschreiber: (Mühlbach) Simon Blomiri... die Besetzung der Stellen...

Macellariu, bisher Königsrichter in Neufmarkt, Gehalt 1200 fl.; 30. Stuhlschreiber: (Hollau) Wilhelm Klein... die Besetzung der Stellen...

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 27. September. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine k. und k. apost. Majestät geruhen allergnädigst... die Besetzung der Stellen...

Die Verkränkung der Geschichte ist an der Hermannstädter Akademie... die Besetzung der Stellen...

Aus der Wohnung eines Officiers wurde vor einigen Tagen eine silberne Ankeruhr... die Besetzung der Stellen...

Am Markttag meldete ein Zeigener einem Polizeimanne... die Besetzung der Stellen...

(Klausenburger Pferdenennen.) [Zweiter Tag.] Den Siebenbürger Preis gewann ohne Gegner Baron Bela Wesseleny's... die Besetzung der Stellen...

(Ertrunken) ist in Klausenburg am 24. d. die Frau des Josef Tatars... die Besetzung der Stellen...

Erklärung. Ich Entschuldigter erkläre hiemit, daß ich die der Hermannstädter freiwilligen Feuerwehr... die Besetzung der Stellen...

Hermannstadt, 26. September 1876. Carl Steiner, Bäder.

Ungarisches Theater.

Die dramatisirte Feltit mit ihren Entfesselungs- und Fortentwicklung... die Besetzung der Stellen...

Frau Emilie Tótes spielte die Titelrolle (Marguerite-Gautier) mit vollendet künstlerischer Auffassung... die Besetzung der Stellen...

Jahrmarkt-Bericht.

Hermannstadt, 23. September. Der diesjährige Herbst-Jahrmarkt... die Besetzung der Stellen...

Die notiren: Weizen 75-80 Kilo der Gestalter fl. 6.20 bis 7.20... die Besetzung der Stellen...

Was den Viehmarkt betrifft, war ziemlich viel Hornvieh zu Markte gekommen... die Besetzung der Stellen...

Marktbericht.

Hermannstadt, 26. September. Weizen per Sack... die Besetzung der Stellen...

Telegramme.

Wien, 26. September. (Tel. des Corr.-Bur.) Die „Politische Correspondenz“ sagt in einem hochförmlichen Artikel... die Besetzung der Stellen...

Konstantinopel, 25. September. (Tel. des Corr.-Bur.) [Gestern Mittags eingetroffen.] Die Pforte gestand eine acht-tägige Verlängerung der Waffenruhe zu... die Besetzung der Stellen...

Das Bureau Havas vernimmt, die Botschafter werden morgen der Pforte die seitens der Mächte festgestellten Friedensbedingungen mittheilen... die Besetzung der Stellen...

Ungarisches Theater im Stadttheater.

Heute Mittwoch den 27. September 1876 unter der Direction des Alexander Csöka: A három esőru kaesa. (Die Ente mit drei Schnäbeln.) Operette in 3 Aufzügen, von Moineau und Clairville... die Besetzung der Stellen...

Operette in 3 Aufzügen, von Moineau und Clairville. Musik von Emil Zóvács.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 5% Metallanleihe, 5% National-Anleihen, etc.

M. 3. 8390/1876.

[654] 1-2

**Kundmachung.**

**Samstag den 7. Oktober d. J.**, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird in der Kanzlei des Franz-Josef-Spitals die Licitation zu den folgenden Verpachtungen, wobei auch die Einreichung schriftlicher Offerte gestattet ist, vorgenommen werden:

Auf die Zeit vom 1. Januar 1877 bis 31. December 1879:

1. Die Verpflegung der Verpflegung für die Kranken, Wärterleute und Hausknechte.
2. Die Verpachtung der Grasfuchung aus dem Spitalgarten.

Auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1877:

3. Die Verpflegung des Brodes und Weißgebäckes.
4. Die Reinigung der Spitalwäusche.

Hievon erfolgt die allgemeine Veröffentlichung mit dem Beifügen:

Dass die Unternehmungsliebhaber vor dem Beginn der Licitation ein 5procentiges Reugeld zu erlegen haben, und daß die Vertragsbedingungen bis zum Tage der Licitation in der Kanzlei des Franz-Josef-Spitals täglich eingesehen werden können.

Unternehmungsliebhaber, welche Offerte einzureichen wünschen, werden angewiesen, ihre Offerte, welchen das erforderliche Reugeld beizulegen ist, bis zum 7. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, versiegelt an die Verwaltung des Franz-Josef-Spitals abzugeben. Die Offerte haben die Bemerkung zu enthalten, daß der Offerent die Vertragsbedingungen genau kenne und dieselben auch zu erfüllen in der Lage sei. Zu spät eingereichte, oder unvollständig ausgefertigte Offerte werden zurückgewiesen.

Hermannstadt, am 22. September 1876.  
Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Ad 1124/1876.

**Haszonbéri hirdetés.**

[636] 3-3

A magy. kir. földmivelés-, ipár- és kereskedelmi-ministerium rendelete alapján a fogarasi magy. kir. ménes-uradalomhoz tartozó kisebb haszonvételek a következő módon és feltételek alatt adhatnak haszonbérbe:

Folyó szám	A bérreszlet neve	Lisztelő malmok	Korcsmárlási jogok	Vásárvám	Megjegyzés
1	Bethlen . . . . .	egy 3 járatu	—	—	Egyszermind kásamalom.
2	Alsó-Szombatfalva . . . . .	két 7 járatu	korcsmaház	évi 2 orszagos vásárra	A korcsmaházak s malmok csaknem mindenütt házi kertekkel vannak ellátva.
3	Alsó-Ucsa . . . . .	két 4 járatu	"	—	"
4	Nagy-Vajdalfalva . . . . .	két 4 járatu	"	—	"
5	Jaas . . . . .	egy 2 járatu	"	—	"
6	Felső-Vist . . . . .	egy 2 járatu	"	—	"
7	Alsó-Vist . . . . .	—	"	—	"
8	Besimbák . . . . .	—	"	—	"
9	Skoró . . . . .	—	"	—	"
10	Vajda-Récsé . . . . .	—	"	—	"
11	Bucsum . . . . .	—	"	—	"
12	Lissa . . . . .	—	"	—	"
13	O-Tohán . . . . .	—	csak a jog	—	Ehhez 1400 ööl kincstári kert is tartozik.
14	Marginen . . . . .	—	"	—	"
15	Szunnyogszék . . . . .	—	"	—	"
16	Dezsán . . . . .	—	"	—	"
17	Kopacsél . . . . .	—	"	—	"
18	Posorta . . . . .	—	"	—	"
19	Sebes . . . . .	—	"	—	"

A haszonbérlet ideje kezdődik 1877 január 1-én és tart 1881 december 31-ig. A bérbeadás ajánlatok alapján és nyílt árverés útján eszközöltek.

Ajánlatok által haszonbérletet kívánók 50 kros bélyeggel és 10<sup>o</sup>,-os bánatpénzzel ellátott zártajánlatokat f. évi október hó 13-ik napjáig nyújtsák be az alólikt igazgatóságához, hol a haszonbéri feltételek is megtekinthetők.

Az üzleti és hozzátartozó melléképületeket haszonbérletük tűz ellen biztosítani és időről időre tartozni és folytonos jó karban tartani kötelesek.

A haszonbérletnek csak a nagyméltóságú magy. kir. földmivelési ministerium jóváhagyásával lehet helye.

Az állami adót és annak járulékait az urodalom fizeti, — minden egyéb a birtok után járó terhek a haszonbérlet terhelik.

Az árverés f. évi október hó 13-án reggeli 9 órakor fog az alólikt igazgatóság irodájában fogarason megtartatni.

Árverezni kívánók a kikiáltási ár 10 százalékát tartoznak bánatpénzzel lefizetni.

A zárt ajánlatokban határozottan kinyilatkoztatandó, hogy ajánlattevő a bér tárgyat és a haszonbéri feltételeket ismeri és azok alapján teszi ajánlatát. Pontosan kiteendő továbbá azokban a bérreszlet neve és minden egyes bérreszlet után az azért felajánlt egy egy évi haszonbér számozásokban és betűkben; oly ajánlatok tehát, melyekben az egyes bérreszletekre felajánlt egy évi haszonbér külön külön kitéve nincsen, érvénytelennek fog tekintetni.

Az ajánlatban, az ajánlattevő neve, lakhelye és az utolsó posta állomás tisztán megírandó. Mindenféle vállalkozó tartozik bérletképeségét és kielégítő vagyonállapotát igazolni.

Bérlők, kik a multa névze hátralékban vannak, csőd vagy gondnokság alatt állók, vagy kik nyereségy vágyból eredő büntényért elítéltek, kincstári bérletbe nem bocsátatnak.

Fogarason, 1876. szeptember hó 17-én.

**A magy. kir. ménes-urodalmi igazgatóság.**

**Wohnung**  
von zwei Zimmer und Küche im ersten Stock gegen den Hof sogleich zu beziehen: Helttauerstraße Nr. 57. [658] 1-2

**Casino-Restauration.**  
Indem der ergebenst Gefertigte für den ihm bis jetzt zu Theil gewordenen Zuspruch höchst dankt, macht er die höfliche Anzeige, daß auch **Abonnements auf Mittags- und Abendessen** in und außer dem Hause entgegengenommen werden.  
Die Restauration-Bocallitäten sind neu eingerichtet und mit allem Comfort versehen und sind dieselben auch für Nichtmitglieder des Casino geöffnet.  
Für stets gute Küche und Getränke wird bestens Sorge getragen und labet daher zu zahlreichem Besuche höchst ein.  
**Franz Wiedermann,**  
Restaurateur.  
1-3 [656]

**DER BAZAR.**  
Illustrirte Damen-Zeitung.  
Vierteljährlich fl. 1.50 ö. W.,  
mit Postversendung franco fl. 1.90 bis fl. 2.

„Der Bazar“ lehrt durch Abbildung und Beschreibung die Selbstanfertigung aller Gegenstände aus dem Bereiche der Mode und weiblichen Handarbeiten nach dem modernsten Geschmack. Jährlich erscheinen über 2000 Abbildungen und gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe, Original-Design für alle Arten Stiche, Häkel-, Strick- und Phantastik-Arbeiten. — Die belletristische Nummer bringt Novellen, Essays, Musik, Räthsel, Rebus, Schach, Receipt, Correspondenz mit Abonn., Adbenberichte etc. sowie Illustrationen berühmter Künstler.  
Alle 14 Tage erscheint eine Doppel-Nummer im Umfange von 3 bis 4 Bogen mit vielen Illustrationen und Schnittmustern.  
Bestellungen werden jederzeit von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen. Expedire liefert auf Wunsch Probe-Nummern zur Ansicht. [213] 3-3

**Agent für Hermannstadt gesucht!**  
Ein altes bestrenomirtes Bauhaus sucht für Hermannstadt und Umgebung einen tüchtigen Agenten zum Verkaufe von **Losen und Rente** gegen monatliche Zahlungen. Referenzen erwünscht; sehr gute Engagements-Bedingungen.  
Zuschreiben unter „Agent Nr. 1“ an das erste Herr. Annoncen-Bureau **A. OPPELIK,** Wien, I., Stubenbastei 2. [608] 3-3

**Aviso!**  
**Für Herren und Damen!**  
Echte Rumburger und Holländer Webe von fl. 14 angefangen bis fl. 80 per Stück.  
**Weiss und färbig Baumwoll- und Leinen-Bettgradl,**  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breit.  
**Baumwoll- und Leinen-Weben** auf Leintücher ohne Nacht,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breit.  
**Baumwoll- und Leinen-Damast-Tisch- und Kaffeetücher** in allen Farben und jeder Größe.  
**Schafwoll-Damast- und Gobelin-Tisch- und Bettdecken.**  
**Weiss, glatt, Schnürl-, Piqué- u. Doppel-Barchent** von 40—90 fr. per Meter.  
**Glätte und carrirte Barchente und Calmuks** von 25—65 fr. per Meter.  
**Chifon und Shirting** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit von 20—65 fr. per Meter.  
**Weisse Baumwoll- u. Leinen-Sacktücher** von fl. 1.20, 1.60, 1.80, 2.30, 2.50, 3.— bis fl. 10.— per Duzend.  
**Weisse Damen-Röcke und Corsetts** von fl. 2.45 bis fl. 6.— per Stück.  
**Weisse Damen-Hemden** von fl. 1.10 bis fl. 5.— per Stück.  
**Weisse und farbige Herren-Hemden** von fl. 1.20 bis fl. 6.— per Stück.  
Die neuesten Kinder-, Mädchen- und Damen-Schürzen, weiß und färbig, ebenso das echte Schweizerthal-Verlgarn, 3 und 4 Drath, dann à la Pottendorfer in zwei Qualitäten von 82 fr. angefangen per Pack; große Auswahl von **Leinen- und Battist-Flur-Schlingstreifen und Einfäße.**  
Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich durch eine Anzahl der vorzüglichsten Näherinnen, die gegenwärtig schon mit 12 Nähmaschinen für mich thätig sind, in die Lage gesetzt bin, auch vollständige Ausstattungen in **Herren- und Damenwäsche** in der kürzesten Zeit zu effectuiren und nothre ich hierfür, sowie überhaupt derart billige Preise, die jeder, sowohl einheimischen als auch auswärtigen Concurrnz einflüßend die Spitze bieten.  
Hochachtungsvoll  
**J. Lurz,**  
Hermannstadt, Helttauerstraße.  
4-26 [621]

**Epilepsie**  
(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. KILLISCH,** Neustadt, Dresden (Sachsen).  
Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. [239] 61

**K. k. landespr. Lampen-Fabrik**  
**R. Ditmar in Wien,**  
**Haupt-Niederlage:**  
**Pest, Josefsplatz.**  
**Petroleum- und Oel-Lampen,**  
**Lustres, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabriks-Lampen,**  
**Laternen**  
zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten Formen. — Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.  
Lager meiner Fabricate halten jene renomirteten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.  
**Phönix-Cylinder** (nicht springend) mit als Schutzmarke versehen. [652] 2-20

**Das Haus,** [657] 1-1  
Josefsstadt, Kreuzgasse Nr. 1 ist sammt Garten und Regelbahn zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten und vom 1. Januar 1877 zu übernehmen. Näheres: Rosmaringasse Nr. 3.  
**Präservatifs, Gummi**  
und echte Fischblasen, feinstes englisches und französisches Fabricat von 2-6 fl. per Duzend.  
**Empêcheur** à 2 fl. per Stück.  
Neuesten, zweckentsprechenden Apparat zur Verhinderung nächtlicher Pollutionen versendet discret und brieflich [631] 3  
**G. Shmittow, Pest,**  
Specialitäten in Gummiwaren.

Zum Abonnement empfohlen!  
**„Neues Berliner Tageblatt“**  
mit seinen Gratis-Beilagen  
**Berliner Fliegende Blätter, Berliner Gartenlaube.**  
(illustrirt) (illustrirt)  
**Reichhaltigste und billigste Zeitung der Residenz.**  
Zum Preise von 5 Mark für drei Monate, 3 Mark 40 Pf. für den zweiten und dritten Quartalsmonat und 1 Mark 70 Pf. für den letzten Quartalsmonat nehmen sämtliche Reichspost-Anstalten Bestellungen täglich entgegen.  
Bei der großen Verbreitung (15,000), besonders auch in der Reichshauptstadt, sind Inserate im „Neuen Berliner Tageblatt“ von großer Wirkung. Insertionspreis pro 4 gepaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pf.  
Inzerate für die in allen Restaurants acht Tage lang ausliegenden „Berliner Fliegende Blätter“, sehr wirksam, berechnen pro Zeile Nonpareille nur mit 50 Pf.  
Berlin S. W., Zimmer-Strasse 94. 1-3

**Ersteint:**  
außer der Sonn- und Feiertage täglich.  
Pfeffert für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 fr., ein Monat 85 fr. Mit Zufendung in das Haus 1 fl.  
Eingelie Nummern 5 fr.  
Mit Postversendung:  
**Im Inland:**  
halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 fr. 6. W.  
**Im Ausland:**  
vierteljährlich 4 fl. 50 fr.  
Redacteur und Eigenthümer  
**Th. Steinhaussen.**

**Illal-Abonnements-Büro**  
bei Herrn **J. F. Leonha**  
Buchhändler; in  
**Nr. 227.**

**Prännum**  
**Hermannstädter**  
In loco:  
2 fl. 50 fr. De  
1 fl. 70 fr.  
— fl. 85 fr.

Das Oberhaus  
Samstag den 30. Septem  
Das Abgeordn  
sehr interessante Sitzungen  
die Verhaftung Miletics'  
diesbezüglich einen Beschluß  
in der Orient-Strat  
legenheit bevor. Die  
vorlagen unterbreiten.

Die Resultate des  
Wiener Morgenblättern  
presse“ vindicirt den un  
gerichtig. Die „Neue frei  
mentarische Vergewaltigung  
gefunden wurde. Unge  
der Frage aufgegeben. D  
des Ausgleiches nur vertag  
Schiedsgericht mit allen  
erfordert, beschloßen wer  
ein Ministerrath statt, den  
Lucam bewohnte.

Der Reise des Duke  
Calice nach Wien wird  
Die Historien über  
„Mittelsmann der deutsche  
Dementis nicht zur Ruhe  
nischen Nachrichten erzählt  
Cardinal empfangen habe,  
Anfechtungen und Widerruf  
nach Deutschland zurückzub  
den Cardinal von diesem  
canische Kreise ein starkes  
das Leben in Rom so una  
um so werthvoller ist es,  
Mann bleibt, der im St  
Zweifels an der eigenen G  
aufzustehen, welche der  
Der Bericht des u  
scheidung der sicilian

**Eine**  
Novel  
In den Laubtronen  
die Strahlen der unterg  
Lichterspiel, der Abendwin  
das auf der runden Ku  
Morgen flattern; ein ent  
das wellenförmige, reich  
Meierhöfen, stätlichen  
Gewässern, verklärt von  
Abendsonne zu geben vert  
Aber das junge Pa  
wehenden Pantere stand,  
welche vor ihm wie ein  
Auge, aber nicht mit de  
mit dem funkeln des B  
um ihr Jucken zu verber  
gemachene Mann mit den  
starken schwarzen Warte u  
Liebreiz der Jugend und  
strahlen einen goldenen  
ein Wort von ihr zu er  
ihre Auge. Da wandte  
das er am langen Ju  
vor diesem Blicke, und  
Noch einmal lehrte  
Wort gewesen?“